

# GAGaktuell

Februar 2011

Das Magazin für unsere Kunden



## • Gesundheitsvorsorge

Neues Ärztehaus in  
der Gartenstadt

## • Seniorenfreundlich

Hilfe rund ums Wohnen  
im Alter

## • Willkommensgruß

Überraschung für  
frischgebackene Eltern

**Mehr Raum für uns**  
**Starker Partner beim Ausbau der Kitas**

# GAG

LUDWIGSHAFEN am RHEIN

Ihr Immobilienunternehmen



# Überblick

## ■ Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen die erste Februar-Ausgabe unseres Kundenmagazins präsentieren zu dürfen. Ab jetzt erscheint Ihre GAGaktuell im zweimonatigen Turnus und wird Sie noch zeitnaher über alles Wissenswerte rund um die GAG und unsere Stadt informieren.

Auch in diesem Jahr wollen wir Ihr verlässlicher Partner in allen Fragen zum Thema Wohnen sein: Etwa 16 Millionen Euro werden wir in diesem Jahr in Instandhaltungsarbeiten investiert. Zusätzlich haben wir im Januar ein umfangreiches Programm in Höhe von zwei Millionen Euro zur Sanierung der Treppenhäuser gestartet. Rund 260 Zugangsbereiche bekommen frische Farbe, außerdem werden Beleuchtung sowie Eingangstüren überholt.

Und noch etwas Neues: Wenn Sie gerade Eltern geworden sind, dann freuen wir uns mit Ihnen. Ab sofort hält die GAG für jedes neugeborene Mieterbaby ein Willkommenspaket bereit. Mit allem, was junge Eltern und ihre Schützlinge so brauchen können. Näheres dazu auf Seite 13.

Die fünfte Jahreszeit ist angebrochen und für Narren und Närrinnen ist wieder Einiges geboten. Dass man dazu nicht bis nach Mainz oder Köln fahren muss, zeigt der Veranstaltungskalender auf unserer Familienseite. Außerdem können Sie dabei sein, wenn sich am 5. März begeisterte Jecken beim Ludwigshafener Maskenball im Pfalzbau treffen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Fastnachtszeit und kommen Sie gut durch die verbleibenden Wintermonate.

Ihr  
  
Ernst Merkel, Vorstand der GAG

## GAGaktuell – herzlich willkommen

Inhaltsverzeichnis, Editorial, Impressum

2

## GAGaktuell informiert

Veranstaltungen und Informationen

3

## GAGaktuell hat Ideen

Unterwegs und mit dabei – unsere Aktionen für Sie

4

Nummer vier in LU – Neues Ärztehaus in der Gartenstadt

5

## GAGaktuell stellt vor

Der Bereich „Zentrale Dienste“

6

## GAGaktuell empfiehlt

Frostbedingte Leitungswasserschäden – schützen Sie sich

7

## GAGaktuell immer dabei

Titelthema: Ausbau Kindertagesstätten

8/9

## GAGaktuell berichtet

Madame Courage aus der Pfingstweide

10

## GAGaktuell genießt

Beschwipster Fasnachtskuchen

11

## GAGaktuell aktiv +60

Länger Wohnen bei der GAG

12

## GAGaktuell familienfreundlich

Jetzt ist Jeckenzeit – Der närrische Fahrplan 2011

13

Überraschung für Neugeborene

13

## GAGaktuell rätselhaft

Rätselzeit und die Gewinner

14

## GAGaktuell empfiehlt

Tipps für die richtige Raumbelichtung im Winter

15

## GAGaktuell ganz neu

Mitmachaktion – Sponsor of the Day bei den Eulen

16

### Impressum:

Herausgeber: GAG Ludwigshafen am Rhein  
Aktiengesellschaft für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau, Wittelsbachstr. 32, 67061 Ludwigshafen  
Redaktion: Redaktionsteam der GAG · Gestaltung: www.ideenextrakte.de · Fotos: GAG Ludwigshafen,  
Dominic Geis, Christian Buck, TSG, Fotolia · Litho/Druck: Müller-Druck · V. i. S. d. P.: Vorstand der GAG  
Zweimonatige Ausgabe Februar 2011 · Auflage: 15.500

# Kurz notiert

## Messen, Aktionen und mehr



### ■ Ludwigschafener Maskenball

Wir unterstützen das große Fastnachtseignis am 5. März 2011. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Eva Lohse präsentiert sich das Theater im Pfalzbau mit fünf unterschiedlichen Themenbereichen: opulenter Venezianischer Maskenball im Konzert- und Kammersaal, schicke Salsa-Lounge im Theaterfoyer, Cocktailbar im Studio, Oldies, Rock und Pop im Oberen Foyer und eine Schlemmermeile im Unteren Foyer. Das traditionelle Ballpubikum ist hier ebenso angesprochen wie die begeisterte Jugend. Wer in alle Themenbereiche hineinschnuppern möchte, wählt die preisgünstige „Flanierkarte“ (25 €) und kann sich frei im ganzen Haus bewegen. Wer Wert auf einen festen Sitzplatz mit Gastronomieservice in den Sälen oder im Oberen Foyer legt, sollte sich möglichst schnell seine Karten im Vorverkauf (36 € bis 45 €) sichern, da die Platzzahl begrenzt ist. **Infos erhalten Sie unter [www.lukom.com](http://www.lukom.com).**

### ■ Lange Nacht der Museen

Einmal im Jahr für eine schillernde Nacht lang verwandeln sich Ludwigschafens, Mannheim und Heidelberg in ein grenzenloses Kunst und Kulturfestival. Auch bei der 13. Langen Nacht der Museen am 9. April 2011 gilt es wieder bekannte Orte neu zu entdecken und

besondere Plätze zu finden. Wir unterstützen die Lange Nacht der Museen mit einem tollen Workshop für Kinder und Jugendliche im Wilhelm-Hack-Museum. Unter dem Titel „Lauter Streifen!“ gehen die jungen Teilnehmer von 17 bis 20 Uhr auf Streifzug durch die Streifenbilder des irischen Künstlers Sean Scully. Die aktuelle Ausstellung macht Lust mit eigenen Mustern zu experimentieren. Streifen malen, kleben, walzen, rollen - kann jeder! Im Museumsatelier stehen hierfür alle Materialien bereit. Mit den Museumspädagogen tauchen die Kinder in die atmosphärischen Bilder Sean Scullys ein und lassen diese bei der praktischen Arbeit im Atelier zu einem unvergesslichen Farb- und Formerlebnis werden. **Infos und Tickets für die Lange Nacht der Museen gibt es unter [www.museums-nacht.com](http://www.museums-nacht.com)**



### Jetzt mitmachen und fünf Tickets für die Lange Nacht der Museen gewinnen!

Rufen Sie uns an und verraten Sie uns, welche Veranstaltung die GAG bei der Langen Nacht der Museen sponsert. Unser Gewinnertelefon ist nur am Montag, den 28. März, zwischen 10 und 12 Uhr unter der Rufnummer 5604-126 freigeschaltet.

### ■ Achtung! Freiwilligentag 2010!

In unserer Dezember-Ausgabe hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen: Unsere Männer vom Regiebetrieb waren nicht an der Melm aktiv sondern haben Umkleidekabinen, Sitzbänke und Toilettenanlagen des Freibads an der Blies gestrichen und repariert.

### ■ GAG in der Rheingalerie



Vom 21. bis 23. März präsentieren wir unsere aktuellen Projekte am Rheinufer Süd im Eingangsbereich der Rheingalerie. Zu den üblichen Öffnungszeiten des Einkaufszentrums beraten unsere Fachleute Sie dann rund um das Thema „Leben und Arbeiten am Fluss“. Informieren Sie sich über Bauplätze, Eigentums- und Mietwohnungen und Gewerbeobjekte in einer der besten Lagen Ludwigschafens. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen. Falls Sie an diesem Wochenende keine Möglichkeit zu einem Besuch haben, begrüßen wir Sie gerne jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr und jeden Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr in unserem InfoCenter Rheinkultur in der Rheinpromenade 10.



# Unterwegs und mit dabei

## Unsere Aktionen für Sie

### ■ Mieterbesuch in den RNF-Studios

Auf Einladung der GAG fuhren am 21. Januar 20 Mieter mit dem Bus in die Studios des Rhein-Neckar-Fernsehens. Die Teilnehmer hatten sich zuvor bei einer Ausschreibung in der GAGaktuell für diese Aktion beworben. Mit dabei war auch die Klasse 4e der Goetheschule Nord mit ihrer Lehrerin Frau Seelmann. Sie waren die diesjährigen Gewinner des stadtweiten Blumenschmuckwettbewerbes des Grünen Kreises, den die GAG sponsert. In der Dudenstraße angekommen, ging es zunächst auf einen Rundgang durch die Räumlichkeiten des Medienzentrums. Dort erfuhren wir, wie stark die Scheinwerfer im Vergleich zu einer normalen Glühbirne sind, wieviele davon an der Decke des Studios B hängen, warum ein privater Fernsehsender Werbung braucht und was es mit den dicken roten Kabeln und den merkwürdig gelocherten Wänden auf sich hat. Die Begeisterung war groß, als die kleinen Besucher sogar einen Blick in das Schnittstudio werfen durften. Dann ging es ab auf die Zuschauertribüne. Noch fix zusammen mit der Aufnahmeleiterin das Klatschen geübt und schon startete Moderator Ralph Kühnl mit der ersten Ansage und wir waren 20 Minuten auf Sendung mit RNF life. Natürlich ging alles viel zu schnell vorbei. Damit aber niemand hungrig nach Hause gehen musste, gab es zum Abschluss einen leckeren kleinen Imbiss mit belegten Brötchen und Softdrinks.

### ■ Weihnachtliches Baumschmücken in der ERS

Weihnachtliche Stimmung rund um den gut sieben Meter hohen Tannenbaum in der Kärntner Straße. Bei minus zwei Grad und einer glitzernd-weißen Schneedecke versammelten sich rund 100 Kinder der Schulen und Kindertagesstätten in der Ernst-Reuter-Siedlung. Begleitet von Gitarrenklängen hielten sich die Kleinen und Großen mit Weihnachtsliedern warm. Sie warteten geduldig, bis jeder die Leiter erklimmen konnte, um seinen ganz persönlichen Weihnachtswunsch und -gruß an einen grünen Zweig zu hängen. Unter ihnen auch die kleine Lisa. „Ich finde das ganz toll, dass wir den Baum hier schmücken dürfen, der ist nämlich viel größer, als unser eigener zu Hause“, sagt das Mädchen lachend. Für Vorstand Ernst Merkel ist das weihnachtliche Singen und Schmücken Ausdruck des gut funktionierenden Miteinanders der Bewohner und Einrichtungen in diesem Viertel, die nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über bei Aktivitäten engagiert sind. Ortsvorsteher Klaus Schneider begrüßte die Aktion ebenfalls als Zeichen des regen Stadtlebens im Süden Ludwigshafens und dankte der GAG für die Baumspende.

### ■ Großer Weihnachtsbasar mit Prämierung Weihnachtsfenster

Am letzten Freitag im November wurde in der Ernst-Reuter-Siedlung wieder das schönste Weihnachtsfenster des Stadtteils prämiert. Im Rahmen des großen Weihnachtsbasars der Sozialen Einrichtungen übergab Vorstand Ernst Merkel Preise im Gesamtwert von 350 Euro an die Gewinner. Auch diesmal achtete die Jury auf besonders ideenreiche und kunstfertige Beiträge. Aber nicht nur das kreative Können, auch die Gemeinschaftsleistung wurde bewertet. Bereits zum neunten Mal veranstaltete die GAG, gemeinsam mit den sozialen Einrichtungen des Stadtteils, den großen Weihnachtsbasar. Beide Aktivitäten sind Teil eines Gesamtkonzeptes, das die Attraktivität des Quartiers weiter erhöht. Eigenumbildung, umfangreiche Sanierungsmaßnahmen und Umbauten gehörten dazu sowie die Unterstützung von Bewohnerinitiativen und Nachbarschaftsfeiern. „Mit der Prämierung des schönsten Weihnachtsfensters wollen wir die Bewohner aus der Ernst-Reuter-Siedlung anregen, ihr Wohnumfeld zu verschönern. Das Schmücken von Fenster, Balkon oder Vorgarten ist immer auch eine Leistung, die für andere erbracht wird. Jeder kann sich daran erfreuen“, so Merkel. Gleichzeitig waren auf dem großen Weihnachtsbasar mit dem Verkauf von Weihnachtsschmuck und Selbstgebackenem wieder viele Einrichtungen aus dem Quartier vertreten, die auch adventlichen Bastelspaß für Kinder und ein Bühnenprogramm präsentierten.

# Nummer vier in LU

## Neues Ärztehaus in der Gartenstadt



Gestaltungsbeispiel

■ Gesundheitszentren liegen im Trend. Patienten haben eine zentrale Anlaufstelle für unterschiedlichste medizinische Versorgung und die Mediziner profitieren von der Nähe zu Nachbardisziplinen und weiteren Versorgungseinrichtungen, wie zum Beispiel Laboreinrichtungen, Seminarräumen oder Behinderten-WC's zur gemeinsamen Nutzung.

### Planung abgeschlossen

Das neue Ärztehaus entsteht auf dem einem rund 3.300 Quadratmeter großen Gelände entlang der Leininger Straße zwischen Friesenheimer Weg, Freinsheimer und Friedelsheimer Straße. Der erste Spatenstich ist für April 2011 geplant, die Eröffnung soll im Juli 2012 sein. Insgesamt werden rund 1950 Quadratmeter Nettogrundfläche für voraussichtlich sechs verschiedene Einrichtungen gebaut. Die Zufahrt zu den Besucherparkplätzen erfolgt von der Leininger Straße her. In Abstimmung mit der Stadtverwaltung wurde ein Baukörper entwickelt, der sich aus drei Gebäudeteilen mit quadratischer Grundfläche (15 x 15 Meter) sowie zwei

Verbindungsbauten zusammensetzt. Letztere unterscheiden sich in Geometrie und Material deutlich von den Haupt-Kuben. Zudem treten die Kanten dieser Verbindungsbauten hinter denen der Hauptkörper zurück, was die Fassade optisch auflockert und gleichzeitig strukturiert. Der Haupteingang befindet sich im mittleren Gebäudeteil. Der dreistöckige Komplex wird mit einem Staffelgeschoss ausgeführt. Dieses gewährleistet die angemessene städtebauliche und gestalterische Einbindung der Bebauung in die Umgebung. Die Praxen sind zwischen 130 und 700 Quadratmetern groß. Die Gesamtkosten liegen bei rund 4,5 Millionen Euro.

### Breites medizinisches Angebot

Zusammen mit dem Projekt-Initiator Dr. Peter Uebel, Internist aus der Gartenstadt ziehen Ärzten aus insgesamt 6 verschiedenen Disziplinen in das Zentrum ein. Neben den Ärzten wird sich auch eine Praxis für Physiotherapie und eine Apotheke dort niederlassen. Auf diese Weise soll zukünftig die medizinische Versorgung der rund 17.000 Einwohner

in der Gartenstadt gesichert sein, nachdem im letzten und im laufenden Jahr bereits mehrere Mediziner ihre Praxen vor Ort geschlossen hatten, bzw. in andere Stadtteile verlegen. Dank dem Ärztehaus werden dann sogar mindestens zwei neue Fachdisziplinen, ein Hals-, Nasen-, Ohren- und ein Hautarzt im Quartier vertreten sein. Als Plus wertet Uebel auch die Einrichtung einer Bushaltestelle direkt vor dem Haus, die die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr verbessert.

### Weitere Gesundheitszentren in der Stadt

Bereits im Januar 2010 hat die GAG das Gesundheitszentrum Pfingstweide eröffnet. Desweiteren wurde im Oktober der Betrieb im Gesundheitszentrum Rhein-Neckar an der BG Unfall-Klinik aufgenommen. Es folgte im Januar 2011 die Eröffnung des „Lusanum“ in der Yorckstraße nahe der Walzmühle. Damit stehen den Ludwigshafener Bürgern bereits drei zentrale medizinische Anlaufstellen in verschiedenen Teilen der Stadt zur Verfügung.

# Der Bereich „Zentrale Dienste“

Vier, die die Fäden zusammenlaufen lassen



■ Spontan hätte ich gesagt: Nennen wir sie doch einfach die fleißigen Heizeilmännchen der GAG - wären da nicht auch die Heizeilfrauen. Männer, wie Frauen möchten wir Ihnen heute in unserem Mitarbeiterportrait vorstellen. Das heißt, eigentlich kennen Sie die Vier schon. Denn jeder, der einmal das Verwaltungsgebäude der GAG über den Haupteingang in der Wittelsbachstraße betreten hat, kommt bei ihnen am Empfang vorbei. Das ist der sichtbare Teil des Aufgabenbereiches von Beate Krauß, Dagmar Kuhn, Jürgen Gahn und Alberto Till.

## An der Front und im Hintergrund

Zu den weniger sichtbaren Arbeiten, denen sich die langjährigen Mitarbeiter jeden Tag stellen, gehören unter anderem die Verwaltung des Fuhrparks, die Verteilung der Post mit internen und externen Botengängen, die Ausgabe und Beschaffung sämtlicher Büromate-

rialien, die Erfassung aller eingehender Rechnungen und die Annahme und Verteilung von Paketen.

## Hand in Hand im rotierenden System

Die vielfältigen Aufgaben der „Zentrale Dienste“ durchlaufen die Vier nach dem Rotationsprinzip. Das heißt, jeder kommt in allen Teilbereichen zum Einsatz. Und das hat Vorteile, findet das Team.

„Natürlich gibt es auch Situationen mit denen der eine oder andere besser umgehen kann. Das liegt an den Erfahrungswerten und besonderen Stärken des Einzelnen: Jürgen Gahn macht gerne die Botengänge, Beate Krauß und Dagmar Kuhn findet man mehr bei der Rechnungseingabe und der Materialausgabe und Alberto Till sitzt vormittags meist am Empfang. Doch wir helfen uns gegenseitig und können uns im Krankheitsfall problemlos vertreten, das ist entscheidend“, sind sich alle einig.

## Willkommen im Team

Seit Sommer arbeiten sie in der bestehenden Konstellation zusammen. Für Alberto Till war es ein ganz neues Aufgabengebiet. „Ich bin ja schon seit 20 Jahren bei der GAG, allerdings ist die Bürotätigkeit für mich neu“, erklärt er. Der Grund: Nach einem schweren Sturz, bei dem er sich einen komplizierten Beinbruch zuzog, fiel er 22 Monate aus. „Ich habe zuvor im Regiebetrieb gearbeitet. Ich war immer vor Ort bei den Mietern und habe viele Erfahrungen gesammelt, die mir jetzt zugute kommen“, sagt der gelernte Gipser und Stuckateur. Als im Januar 2010 feststand, dass er auf Grund des Betriebsunfalls nicht mehr in seinem alten Beruf arbeiten kann, wurde ein alternativer Arbeitsplatz für ihn gesucht. „Das hat dann auch alles super geklappt. Nach einer Einarbeitungszeit von sechs Wochen und einer Teamschulung konnte ich ab der zweiten Septemberwoche dann richtig loslegen“, freut sich Alberto Till über seine gelungenen Wiedereingliederung.



# Frostbedingte Leitungswasserschäden

## Helpen Sie uns und schützen Sie sich

■ Auch, wenn das Schneeschippen manchmal etwas mühsam ist und die Kälte einem durch die dicken Kleider kriecht, über einen „richtigen weißen Winter“ freuen sich viele Menschen. Wenn draußen alles wie mit Puderzucker bestäubt ist und die Kinder bei strahlend blauem Himmel und glitzernem Sonnenlicht mit dem Schlitten unterwegs sind, präsentiert sich uns eine echte Märchenlandschaft.

### Aufgepasst bei tiefen Temperaturen

Eisige Temperaturen haben für das Auge ihren Reiz, bergen für das Haus und seine Ausstattung jedoch Gefahren. Die letzten beiden Winter haben gezeigt, dass es trotz Klimaerwärmung auch in Deutschland noch Phasen mit strengem Frost gibt. In dieser Zeit der Minusgrade wird es kritisch für alle Materialien, die gleichzeitig der Kälte ausgesetzt sind und mit Wasser in Berührung kommen: Wasserleitungen. Diese sind in den seltensten Fällen sichtbar. Sie verschwinden gut verputzt hinter der Wand. Das Wasser nimmt beim Gefrieren ein um ca. neun Pro-

zent größeres Volumen ein. Der Druck im Leitungssystem steigt. Die Folge: nicht sichtbare Rissbildung und Wasseraustritt. Der Schaden wird erst bemerkt, wenn das Zimmer oder der Kellerraum bereits überflutet ist.

### Vorsorgen ist wichtig

Besonders gefährdete Bereiche sind selten oder gar nicht beheizte Wohnräume wie z.B. Gäste- und Arbeitszimmer, Keller, Vorrats- oder Abstellräume und Gäste-WC, leerstehende Wohnungen und Gartenwasserleitungen. Um Wasserleitungen effektiv vor frostbedingten Schäden zu schützen, gibt es ein ganz einfaches Rezept: Heizen! Beheizen Sie gerade in den Frostperioden unbedingt alle Räume und Gebäudeteile, in denen sich Wasserleitungen befinden. Auch, wenn Sie einzelne Räume nicht regelmäßig nutzen. Drehen Sie das Ventil Ihrer Heizkörper bei Minustemperaturen nicht nur auf die Frostschutzstellung oder gar ganz zu. Bei Temperaturen unterhalb null Grad sollte das Ventil der Heizung mindestens auf der mittleren Stufe eingestellt

werden! Schließen Sie sämtliche Kellerfenster, entleeren Sie die Außenwasserzapfstellen z.B. im Garten vor der Frostperiode und drehen Sie diese zu.

### Schadensbegrenzung

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen gehören geplatzte Wasserleitungen zu den häufigsten Schadensfällen der Gebäudeversicherung. Für Sie als Mieter ist es wichtig zu wissen: Schäden, die Ihnen dabei an Möbeln, Teppichen und weiterem Privatbesitz entstehen, sind darüber nicht abgedeckt. Diese können ausschließlich über eine Hausratsversicherung geschützt werden. Seit dem Jahr 2008 setzt die GAG für jeden neuen Mietvertrag den Abschluss einer solchen Hausratsversicherung voraus. Beugen Sie also unbedingt vor und schließen Sie, sofern noch nicht geschehen, eine Hausratsversicherung ab. Informationen und eine ausführliche Beratung erhalten Sie gerne bei unserem Partner in Versicherungsfragen: MG Denzer GmbH, Telefon: 07052 9247-0, E-Mail: info@mg-denzer.de, www.mg-denzer.de.



# Ausbau Kindertagesstätten

## Raum schaffen für den Nachwuchs

■ Ab dem Jahr 2010/2011 haben auch Kinder im zweiten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Das heißt für die Stadt: das aktuelle Angebot muss kräftig aufgestockt, vorhandene Kitas erweitert und neue gebaut werden. Die GAG hat sich hier bereits als ausführender Partner bewährt. Jüngstes Beispiel ist der Erweiterungsbau der Kindertagesstätte Mitte, der im August eröffnet wurde. Die Kinderkrippe in der Westendstraße beherbergt seither fünf Gruppen mit insgesamt 50 Kindern zwischen 8 Wochen und drei Jahren. Jetzt haben Paul und seine Freunde richtig Platz zum Spielen; Schlafen, Kuseln und Toben. Wir haben uns für Sie in den neuen Räumen umgeschaut.

### Eine Baustelle zum Staunen

„Da haben die Kinder große Augen gemacht, als letzten März der Bagger anrollte und anfang, ein großes Loch für

das Fundament auszuheben“, berichtet Kita-Leiterin Ilona Ujma. Innerhalb von fünf Monaten errichtete die GAG einen eingeschossigen Anbau mit einer Nutzfläche von 490 Quadratmetern. Um die kurze Bauzeit zu gewährleisten wurde eine so genannte Modulbauweise gewählt. Die Module bestehen aus freitragenden Stahlrahmenkonstruktionen. Die Innenwände sind bereits vortapezierte Trockenbau Ständerwände mit fertig eingebauten Fenstern. Die Heizleitungen sind verlegt, die Heizkörper montiert, die Elektroinstallationen vorbereitet und die Sanitärräume fertig gestellt. Vor Ort waren nur noch die modulübergreifenden Leitungen zu verbinden und die restlichen Ausbaugewerke auszuführen. Das Dach erhielt zudem eine extensive Dachbegrünung, die Fassade das endgültige Finish und die Fenster einen horizontalen Sonnenschutz. „Es war für uns alle sehr beeindruckend, wie der riesige Kran die einzelnen Bauteile über die Straße gehievt

und dann präzise aneinandergesetzt hat“, erinnert sich Ilona Ujma. Wie selbstverständlich fügt sich der neue Gebäudeteil in das Außengelände mit dem alten Baumbestand.

### Super Teamwork – gutes Ergebnis

Wer sich jetzt in den farnefrohen Räumen in Orange-, Hellgelb und Creme-Tönen bewegt, ahnt von all diesen Aktivitäten nichts mehr. Harmonisch und farblich angenehm aufeinander abgestimmt erscheinen die breiten Flure. Jedem der fünf hellen Gruppenräume ist ein Schlaf- und Sanitärraum zugeordnet. Das einzige, was noch an die spannende Zeit der Bautätigkeit erinnert sind Fahrzeuge aller Art, zum Draufsitzen. „Wir konnten ja sowohl vom Balkon aus, wie auch durch die Fenster gemeinsam mit den Kindern jede Veränderung beobachten. Zudem haben die Erzieherinnen ganz bewusst

mit einzelnen Jungen und Mädchen die Baustelle aufgesucht. Und damit sie das ganze auch spielerisch verarbeiten können, haben wir damals verstärkt Spielzeuge, wie Bagger, Kran und ähnliches angeschafft“, so die Kita-Leiterin. Im Nachhinein sei sie angenehm überrascht gewesen, wie gut die Absprache mit den Verantwortlichen lief, sagt Ilona Ujma. Die Pläne wurden im Vorfeld abgestimmt und Änderungswünsche berücksichtigt. Dazu gehörte auch die Farbauswahl. Zudem waren die Handwerker sehr kooperationsbereit – sie hielten sich beispielsweise an die Mittagsruhe der Kinder.

### Wie geht es weiter

Aktuell werden in der Kita Mitte noch die alten Gruppenräume auf Vordermann gebracht. Ab April 2011 können

Stadt Ludwigshafen am Rhein bis 2013 das Platzangebot in den Kindertagesstätten stadtweit von derzeit 5.602 auf dann 6.762 Kindergartenplätze aus. Der Schwerpunkt des weiteren Ausbaus liegt vor allem im Innenstadtbereich in Süd, Mitte, Nord/Hemshof und West. Für 2011 gibt es bereits Pläne für den Neubau einer Kindertagesstätte im Hemshof in der Baulücke Kanalstraße 75 bis 77. Insgesamt werden die Kosten für den Ausbau der Kindergartenplätze in der Stadt auf 41,6 Millionen Euro geschätzt. Neben dem Ausbau der Kindergartenplätze ist bis 2013 auch der Ausbau der Krippenplätze und der Tagespflegeplätze geplant. Der Krippenausbau ist auf 9,8 Millionen Euro veranschlagt.



^^ Mit viel Platz und ansprechenden Farben laden die Flure zum Spielen ein  
 ^ Aus Lilliputt geklaut: Toiletten für die Kleinsten  
 ^ Ordnung muss sein – und für jeden ein eigenes Fach für die „Lieblingsstücke“

die Drei- bis Sechsjährigen, die derzeit in Containern in der Heinigstraße untergebracht sind, wieder in ihren Kindergarten einziehen. Dann wird das Angebot von ursprünglich 145 auf 225 Plätze erweitert. Zur weiteren Verbesserung ihres Betreuungsangebotes baut die

^ Sinnvoller Spielespaß für die Kleinen: mit den neuen Spielgeräten werden die motorischen Fähigkeiten der Kinder gezielt gefördert





# Madame Courage aus der Pfingstweide

## 80-Jährige rettet 97-Jährige bei Brand

■ Einen echten Schutzengel hatte Waltraud Noll am Nachmittag des zweiten November. Gegen 16.30 Uhr war die 97-jährige Dame in ihrer Wohnung in der Moskauer Straße 3 im achten Obergeschoss gerade dabei, ein paar Dinge aufzuräumen, als sie plötzlich merkte, dass aus ihrem Badezimmer grauer Qualm kam. Aufgrund der starken Rauchentwicklung konnte sie zunächst nicht erkennen, was die Ursache war, was sie sehr verwirrte. „Ich war sehr aufgeregt, lief schnell nach draußen und klingelte an der Haustüre meiner Nachbarin“ berichtete sie später. Was für ein Glück, dass Elvira Bartholmä genau zu diesem Zeitpunkt zu Hause war.

### Wirklich Schwein gehabt

„Als ich öffnete und Frau Noll mir berichtetet, dass es bei ihr brenne, begutachtete ich zuerst kurz deren Wohnung und sah die Funken im Badezimmer.

So schnell ich konnte, lief ich zurück in meine Wohnung und rief die Feuerwehr. Dann sauste ich wieder zurück und versuchte meine Nachbarin, die mittlerweile wieder in ihre Wohnung gegangen war, aus der Gefahrenzone zu holen. Diese hielt sich ein Handtuch vor das Gesicht, wollte aber nicht gehen. Mit eindringlichen Worten versuchte ich sie zu überzeugen, dann ging alles ganz schnell...“ erinnert sich die hilfsbereite 80-Jährige. Weitere Nachbarn aus dem siebten Stockwerk kamen ebenfalls zu Hilfe und binnen weniger Minuten war auch die Feuerwehr da. Die Ursache war schnell gefunden: Es war ein Kabelbrand in einem knapp vierzig Jahre alten Badschrank.

### Dickes Dankeschön für tollen Einsatz

GAG-Vorstand Ernst Merkel und Petra Dettmann von den Mannheimer Versicherungen waren erleichtert. „Es ist

ein großes Glück für unsere Mieterin Gertrud Noll, dass sie ein so funktionierendes soziales Netzwerk in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft hat. Das hat ihr wahrscheinlich das Leben gerettet. Wir freuen uns sehr für die ältere Dame, die immerhin zu den ersten Mieterinnen in diesem Haus gehört. In solchen Notfällen werden normalerweise auch unsere Sozialarbeiter aktiv, stellen eine Ersatzwohnung zur Verfügung und vermitteln bei ersten Hilfen, das war hier jedoch nicht nötig“ so Merkel. „Ein beherztes Beispiel von Zivilcourage wie dieses, müsste es viel öfter geben“, sagt die Versicherungsvertreterin, „dann könnte in vielen Fällen ein größerer Schaden verhindert werden“. Beide übergaben Elvira Bartholmä einen Korb voll Leckereien und einen Blumenstrauß als Dankeschön für Ihre Rettungsaktion.



# Beschwipster Fasnachtskuchen

Es muss nicht immer Fettgebackenes sein

■ Ehrlich, dieser Kuchen ist unschlagbar lecker und ganz einfach zu backen: Das Rezept stammt von Anneliese Wagner aus der Gartenstadt und er passt mit seinem „großen Herz“ aus Eierlikör ganz wunderbar in die närrische Zeit.

„Bei uns gibt es immer wieder Gelegenheiten, an denen ich etwas zum gemeinschaftlichen Kaffeetrinken beitragen kann. Dann ist es klasse, wenn man auf so ein bewährtes Rezept zurückgreifen kann“, berichtet die gebürtige Ludwigshafenerin. Dass die sympathische Rentnerin auf der Parkinsel aufwuchs und später gut 20 Jahre lang zusammen mit ihrem Mann Bruno und ihren beiden Söhnen in der Ernst-Reuter-Siedlung lebte,

erfahren wir ganz nebenbei. Seit 1993 wohnt das Paar jetzt im Seniorenwohnhaus „Franz-Wolf“. „Wir sind froh, eine so tolle Hausgemeinschaft mit netten Mitbewohnern hier gefunden zu haben. Das machte uns die Umstellung leicht“, sagt Anneliese Wagner. Gemeinsam mit Emmi Koch, Werner Fritz und ihrem Mann Bruno, engagiert sie sich seit 15 Jahren im Hausbeirat. „Wir sind eine tolle Truppe, die immer etwas organisiert. Zudem unterstützt unser Hausverwalter Klaus Koch uns kräftig“, erklärt uns die aktive Seniorin. Einmal im Winter wird sogar im Freien gegrillt – mit Glühwein und was sonst noch so dazugehört. Und an Fasnacht ist natürlich auch etwas los. Na dann, probieren Sie mal...



## Frau Wagners Eierlikörkuchen

250 g Butter  
250 g Puderzucker  
1 Päckchen Vanillezucker  
5 Eier  
250 g Mehl  
1 Päckchen Backpulver  
1/4 Liter Eierlikör

Butter zerlassen und wieder abkühlen lassen, bis sie etwas fest ist. Mit dem Puderzucker und dem Vanillezucker schaumig rühren. Nach und nach 5 Eier, je 1/2 Minute unterrühren. Dann esslöffelweise das Mehl und das Backpulver unterrühren. Zum Schluss den Eierlikör kurz unterrühren. Bei 150 Grad ca. 40 Minuten backen.



# Länger Wohnen bei der GAG

## Beratung und Hilfe

■ Vor dem Hintergrund einer stetig älter werdenden Gesellschaft, rückt der Aspekt des angemessenen Wohnens im Alter immer mehr in den Vordergrund. Viele ältere Menschen möchten sich ihren Lebensstandard und die damit verbundene Lebensqualität erhalten und dennoch auf gar keinen Fall ihr gewohntes Umfeld verlassen.

### **Lebensraum anpassen**

Je größer die körperlichen Einschränkungen werden, umso wichtiger ist es, wenn möglich, den unmittelbaren Lebensraum anzupassen. Bei der Gestaltung einer barrierearmen Wohnumgebung gibt es viele Dinge zu beachten. Dabei stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Wobei wir immer Ihre persönliche, wirtschaftliche und soziale Situation im Gesamten betrachten.

### **Gemeinsam eine Lösung finden**

Unsere Sozialarbeiter suchen gemeinsam mit Ihnen eine langfristig richtige Wohnlösung und helfen so beim Erhalt der Selbstständigkeit. Im Rahmen einer Wohnberatung informieren wir Sie über mögliche Umbaumaßnahmen und finanzielle Hilfen. Sollten Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht die Möglichkeit haben unser Verwaltungsgebäude aufzusuchen, können Sie gerne einen Termin für einen Hausbesuch vereinbaren. Doch nicht nur die GAG Ludwigshafen bietet diese Möglichkeit, wir stellen auch gerne den Kontakt zu verschiedenen anderen Beratungsstellen in Ludwigshafen her.

### **Netzwerk in der Stadt**

Unsere Sozialarbeiter beraten Sie gerne auch dann, wenn es um notwendige, zusätzliche Dienst- und Hilfeleistungen im Bereich des täglichen Lebens aber z. B. auch der Gesundheit

geht. Wir pflegen hierzu seit Jahren gute Kontakte zu ambulanten Hilfezentren, der Seniorenförderung, der Leitstelle „Älter Werden“, dem Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen und der Nachbarschaftshilfe Ludwigshafen, sowie vielen weiteren Kooperationspartnern. Durch das enge Netz der Beratungsstellen in den einzelnen Stadtteilen, müssen Sie auch dort keine weiten Strecken für eine Beratung in Kauf nehmen.

Unsere Wohnberatung können Sie zu den gewohnten Öffnungszeiten der GAG telefonisch oder persönlich in Anspruch nehmen. Bitte wenden Sie sich dazu an unsere Sozialarbeiter:  
**Benno Biedermann (Seniorenbeauftragter), Tel.: 5604-180**  
**Christian Jäger, Tel.: 5604-268**  
**Adele Sagan, Tel.: 5604-186**





# Jetzt ist Jeckenzeit

Der närrische Fahrplan 2011

## ■ Donnerstag, 3. März

- 18.11 Uhr Eröffnung Fasnachtsmarkt, Berliner Platz (geöffnet: 3.-8.3. 11-21 Uhr)  
• 20 Uhr Friedrich-Ebert-Halle, Altweiberfasnacht, Veranstaltergemeinschaft Altweiberfasnacht • 20.11 Uhr Gemeinschaftssaal Maudach, Altweibersitzung, CC Mondglotzer  
• 20.11 Uhr Gemeinschaftshaus Ruchheim, Damensitzung, FC „Ruchemer Schloßhogger“

## ■ Freitag, 4. März

- 20.11 Uhr VSK Niederfeld, Markttag, CC „Niederfelder Mauerblümchen“

## ■ Samstag, 5. März

- 11.11 Uhr Endhaltestelle Rheingönheim, Närrische Straßenbahn, KG „Klotzgrumbeer“  
• 11.11 Uhr Endhaltestelle Oppau, Närrische Straßenbahn, KV „Obbarer Dambnudle“  
• 13.11 Uhr Sound of LU, Berliner Platz • 14.11 Uhr Gemeinschaftssaal Maudach, Kindermaskenball, CC Mondglotzer • 14.11 Uhr Kultursaal Limburgerhof, 2. Familienparty, 1.KV Limburgerhof • 19 Uhr Vereinsheim, Fasnachtsparty – Live-Musik KV „Munnemer Göckel“ • 20 Uhr Bürgersaal Nord, 2. Hemshofsitzung, KG „Farweschlucker“  
• 20.11 Uhr Festhalle Oggersheim, Maskenball, KV „Hans Warsch“

## ■ Sonntag, 6. März

- 10.30 Uhr Andechser Ludwigstraße, Senatsfrühschoppen, KV „Rheinschanze“

**13.11 Uhr Mannheim Innenstadt, 59. Gemeinsamer Fasnachtszug der Städte Ludwigshafen und Mannheim, Motto: „Der Frohsinn und die Heiterkeit sind Brückenpfeiler unsrer Zeit“**

## ■ Montag, 7. März

- 11.33 Uhr Pfarrzentrum St. Sebastian, Närrisches Feldlager, KV „Munnemer Göckel“ • 14.11 Uhr TV Halle Rheingönheim, Kindermaskenball, KG „Klotzgrumbeer“ • 14.30 Uhr Mayer Bräu, Brauerei Erstürmung, Der Große Rat • 15.11 Uhr Gemeinschaftshaus Ruchheim, Kinderfasching, FC „Ruchemer Schloßhogger“ • 19.30 Uhr Bürgerhaus Alta Ripa, Rosenmontagsball KG „Wasserhinkle“ • 20 Uhr ESV-Halle Oskar-Vongerichten-Straße, Nachthaubensitzung, KV „Rheinschanze“ • 20.11 Uhr Kultursaal Limburgerhof, Rosenmontagsparty, 1.KV Limburgerhof

## ■ Dienstag, 8. März

- 9 Uhr Rundreise der Aktiven zu Freunden der Eule, KG „Eule“ • 10 Uhr Rundfahrt der Aktiven in Ludwigshafen, KG „Klotzgrumbeer“ • 10 Uhr Rundfahrt der Aktiven zu Freunden der Farweschlucker • 11.11 Uhr Bürgersaal Nord, Gardebiwak, KG „Farweschlucker“ • 13.33 Uhr Fasnachtszug in Oppau/Edigheim • 14.11 Uhr Altrip/Bürgerhaus Alta Ripa, Fasnachtsumzug danach Kehraus im Alta Ripa, KG „Wasserhinkle“ • 14.11 Uhr Festhalle Oggersheim, Kinderparty, KV „Hans Warsch“ • 19.11 Uhr Bistro „Zweetwohnung“ Seydlitzstraße, Kehraus (Reservierung erforderlich), KV „Rheinschanze“  
• 19.33 Uhr MKV-Gockelsklause, Kehraus (Abschiedsparty), KV „Munnemer Göckel“

## ■ Mittwoch, 9. März

- 11.11 Uhr Heringessen, Der Große Rat • 19 Uhr Hauptstr. 246, Heringessen (nur nach Voranmeldung), KG „Klotzgrumbeer“ • 19 Uhr Kultursaal Limburgerhof, Heringessen, 1.KV Limburgerhof • 19 Uhr MKV-Gockelsklause, Heringessbuffet, KV „Munnemer Göckel“ • 19 Uhr Gemeinschaftssaal Maudach, Heringessen, CC Mondglotzer  
• 19 Uhr TV Edigheim, Heringessen, KV „Obbarer Dambnudle“ • 19.30 Regino-Zentrum Altrip, Heringessen, KG „Wasserhinkle“ • 19.30 Uhr St. Gallusheim, Heringessen für Aktive und Gönner, KG „Eule“ • 20 Uhr Fabrikstraße (CIAO), Heringessen, KG „Farweschlucker“ • 20 Uhr Europa-Hotel, Heringessen, KV „Rheinschanze“

## Überraschungspaket für Neugeborene



### ■ Eltern 2011 aufgepasst!

Kinder sind ein großes Glück im Leben eines Menschen. Sind sie einmal auf der Welt ändert sich für die Eltern vieles. Rund um die Uhr dreht sich in den ersten Monaten alles um den kleinen Erdenbürger. Doch das wichtigste ist ein zufriedenes Baby. Als Ihr Immobilienunternehmen freuen wir uns riesig über jedes Neugeborene in unseren Reihen. Und wir finden, dass das, was frischgebackenen Väter und Mütter für ihre Kinder leisten, Anerkennung und Unterstützung verdient. Deshalb haben wir für Sie und Ihren Nachwuchs ein Überraschungspaket mit vielen nützlichen Dingen für die ersten Lebensmonate zusammengestellt.

Gerne lassen wir auch Ihnen diesen besonderen Willkommensgruß zukommen. Schreiben Sie uns!

**Schicken Sie eine Postkarte mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und dem Geburtsdatum Ihres Kindes an:**

**GAG Ludwigshafen am Rhein  
Stichwort „Überraschungspaket für Neugeborene“  
Wittelsbachstraße 32  
67061 Ludwigshafen**

Oder senden Sie uns eine E-Mail mit gleichem Stichwort unter [info@gag-ludwigshafen.de](mailto:info@gag-ludwigshafen.de)

# Rätselfzeit

*Mitmachen und gewinnen*

## ■ Unser Fasnachts-Suchbild

Wir verlosen dreimal zwei Karten für den Ludwigshafener Maskenball unter denen, die sich von den Narren nicht an der angeklebten Nase herumführen lassen und die kleinen aber feinen Unterschiede zwischen den beiden Abbildungen finden.

Freuen Sie sich auf eine atemberaubende venezianische Atmosphäre, auf ein tolles Musikprogramm von Salsa über Rock bis zu klassischen Ballrythmen und natürlich auf eine leckeres Essen am 5. März 2011 im Theater am Pfalzbau.



### Sechs Unterschiede gibt es zu finden:

Einfach markieren, das Bild ausschneiden und auf eine Postkarte kleben. Senden Sie diese mit dem Kennwort „Preisrätsel“ an die GAG Ludwigshafen, Wittelsbachstraße 32, 67061 Ludwigshafen

> Einsendeschluss ist Donnerstag, der 18. Februar 2011!

## ♥-lichen Glückwunsch!

■ Diesmal kamen nur ganz fleißige Rätsellöserinnen zum Zuge. Denn die Buchstaben unseres Lösungswortes „Königskind“ waren gut versteckt auf den einzelnen Seiten verteilt. Als glückliche Gewinnerinnen wurden aus den zahlreichen Einsendungen drei zufriedene GAG-Mieterinnen erlost: Ingeborg Brodbeck aus dem Westend, Ute Hollenbach aus dem Finkennest und Gertrud Gailing aus dem Wohngebiet Schillerschule. Alle drei freuten sich über je zwei Eintrittskarten für die weiße Loge des Prinzregententheaters. Wobei die Dame aus Friesenheim besonderes Glück hatte, sie nahm nämlich zum allerersten Mal an einem Preisrätsel der GAGaktuell teil. Vorstand Ernst Merkel und Fachbereichsleiter Martin Bittner übergaben die Gewinne bei einem Gläschen Sekt.



# Es werde Licht

## Tipps für die ideale Raumbeleuchtung im Winter

■ Wenn die Tage kürzer werden und das Licht draußen weniger, rückt die Beleuchtung drinnen in den Blickpunkt. Denn die Lampen in der Wohnung bestimmen die Atmosphäre. Grundsätzlich gilt: Einfach nur hell, empfinden viele als unbehaglich. Sinnvoll sind darum Lichtinseln.

### Wohnzimmer

Zum Fernsehen ist eine dunkle Umgebung nicht geeignet, da der starke Kontrast zwischen hellem Bildschirm und dunklem Hintergrund das Auge ermüdet. Abhilfe schafft eine Lichtquelle hinter dem TV-Gerät. Das hellt die Umgebung auf und verhindert Spiegelungen auf der Mattscheibe. Eine gute Grundbeleuchtung im Wohnzimmer hilft, starke Kontraste für das Auge zu

vermeiden. Für Akzente sorgen einzelne beleuchtete Objekte oder Bilder.

### Essplatz

Beim Lampenkauf spielt die Form des Esstischs eine wichtige Rolle. Für eine gleichmäßige Beleuchtung sollte die Lampe eine ähnliche Form wie der Tisch haben. Am besten eignet sich eine Schirmleuchte, die das Licht nach unten breit streut. Optimal hängt die Leuchte, wenn sie sich 60 cm über der Tischplatte befindet – so blendet nichts und man kann dem Gegenüber noch in die Augen schauen.

### Küche

Am Herd eignet sich eine in die Dunstabzugshaube integrierte Beleuchtung besonders gut. Arbeitsfläche und Spüle werden mit unter den Oberschrän-

ken montierte Leuchtstoff- oder Halogenlampen blendfrei ausgeleuchtet.

### Bad

Damit beim Rasieren und Schminken nichts schief geht, muss der Spiegel gut ausgeleuchtet sein. Optimal sind längliche Lampen auf beiden Seiten des Spiegels. Ungeeignet sind Strahler oder Halogenlampen, da sie Schlagschatten werfen und so Teile des Gesichts im Dunklen lassen.

### Schlafzimmer

Eine Leselampe am Bett mit undurchlässigem Schirm sorgt dafür, dass weder der Lesende noch der daneben Liegende geblendet wird. Um den Kleiderschrank zu beleuchten, eignen sich Downlights vor dem Schrank, die einen senkrechten Lichtkegel nach unten werfen.

Meine Adresse ist:

\_\_\_\_\_

Name

\_\_\_\_\_

Straße/Nr.

\_\_\_\_\_

PLZ/Ort

Meine Telefonnummer ist:

\_\_\_\_\_

Porto  
zahlt  
Empfänger

Rückantwort

**GAG Ludwigshafen am Rhein**  
Stichwort „TSG-Sponsor of the Day“  
Wittelsbachstraße 32  
**67061 Ludwigshafen**



# Sponsor of the Day bei den Eulen!

Und Sie können dabei sein!

■ Am 26. Februar 2011 wird es wieder spannend, dann spielt die TSG Lu-Friesenheim gegen die HSG Wetzlar. Wir sind Sponsor of the Day und Sie können dabei sein, wenn in der Friedrich-Ebert-Halle der Ball ins Netz geht und die Menge kocht! Wir verlosen 30 Eintrittskarten. Feiern Sie zusammen mit uns das frischgekürte Landessportlerteam bei seinem dritten Heimspiel im neuen Jahr. Und feuern Sie die Mannschaft zu einer erfolgreichen Rückrunde an! Wie?

Füllen Sie einfach die untenstehende Postkarte aus.

## Noch Plätze frei!

**Kleine Eulen-Fans aufgepasst!** Für das Match am 26. Februar 2011 gibt es noch wenige Plätze für Einlaufkinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren! Begleitet eure Lieblingsspieler auf das Feld und erlebt die Atmosphäre kurz vor dem Anpfiff an ihrer Seite. Schickt

einfach eine Postkarte mit eurem Namen, eurer Anschrift und eurem Alter an:

GAG Ludwigshafen am Rhein  
Stichwort „TSG-Einlaufkinder“  
Wittelsbachstraße 32  
67061 Ludwigshafen

Einsendeschluss ist der  
19. Februar 2011!

## Gleich abschicken!

Bei mehr Anmeldungen als Plätzen entscheidet das Los!

Einsendeschluss ist der 19. Februar 2011. Alle Bewerber werden in der 8. KW benachrichtigt.



Ja, ich möchte dabei sein, wenn die GAG am 26. Februar 2011 als Sponsor of the Day beim Eulen-Spiel gegen Wetzlar aktiv ist!

- Ich freue mich über eine kostenlose Eintrittskarte
- Ich könnte zwei kostenlose Eintrittskarten verwenden